

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
-------------------	---

<i>Lukas Bormann: Heidegger und die extreme Rechte</i>	1
1. Terminologische Verschiebungen	1
2. Heidegger und der Nationalsozialismus . . .	3
3. Heidegger und der Antisemitismus	9
4. Heidegger und die globale und europäische Neue Rechte	14
 <i>Richard Wolin: Worte mit ‚Giftwirkung‘: Martin Heidegger und die Judenfrage</i>	19
1. Diskurs als Täuschung	19
2. Antisemitismus als kultureller Code	29
3. Verjudung	36
4. Die Metaphysik des deutschen Daseins . . .	48
5. Machenschaft	55
6. Technik als Verdrängung und Verschiebung .	62
7. Nicht-öffentlicher Antisemitismus	67
8. Der jüdische „Geist der Rache“	73
9. Machenschaft und Holocaust-Umkehr . . .	75
10. Heidegger in Trümmern	81

<i>Lukas Bormann: Das Judentum im Johanneskommentar Rudolf Bultmanns und in den Schwarzen Heften Martin Heideggers . . .</i>	85
1. Die Arbeitsgemeinschaft Bultmanns mit Heidegger (1924–1928)	85
2. Bultmanns Johanneskommentar (1918–1941)	91
3. Bultmanns Interpretation des Judentums im Johanneskommentar (1937–1941)	101
4. Das Judentum in den <i>Schwarzen Heften</i> Heideggers (1938–1948)	105
5. Fazit	110
<i>Lukas Ohly: Die antisemitische Denkfigur der Weltlosigkeit bei Heidegger und die Entdeckung ihrer Fiktionalität bei Arendt”</i>	113
1. Einleitung	113
2. Heideggers Anfälligkeit für die Weltlosigkeit	118
3. Die cartesianische Weltlosigkeit als Ausgangspunkt	121
4. Tatsächlichkeit	123
5. Die Weltlosigkeit der Steine und das angebliche „weltlose Weltjudentum“	128
6. Was genau macht Arendt anders?	134
7. Ausblick	139
<i>Philipp David: Technik und „rechnendes Denken“ bei Heidegger und deren Rezeption als „Kritik der präzisierten Welt“ durch Wolfgang Janke . . .</i>	141
1. „Ein Sturm aus dem Uralten“ verstrickt in die Geschichte des 20. Jahrhunderts: (Irr-)Wege einer philosophischen Revolution	141

Inhaltsverzeichnis

IX

2. Heideggers Technikverständnis in der Debatte der Nachkriegszeit	149
3. Vom „rechnenden Denken“ zur „Kritik der präzisierten Welt“	168
 <i>Christian Strub: Von Fichtes „Volk schlechtweg“ zur „uni-versalen“ Jevölkischkeit: Heideggers Ethno-Pluralismus mit deutschem Auftrag . . .</i>	177
1. Einleitung: Der Anti-Chauvinismus der neuen Rechten	177
2. Gemeinplätze zum Konzept vom „Volk“ . .	183
3. Zwei vormoderne Arten völkischen Denkens: voraufklärerisch und aufklärerisch	188
4. Fichtes „Volk schlechtweg“, aufklärerisch . .	190
5. Modernes völkisches Denken: Pluralismus der Völker	197
6. Heidegger als Ethno-Pluralist mit deutschem Auftrag	200
 Literaturverzeichnis	229
Personenregister	255
Autoren	259